



PROF. DR. HANS-PETER MAYER  
MITGLIED DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS

Brüssel, 1. März 2001

## **Pressemeldung 12/01**

### **€-day kommt – sind SIE darauf vorbereitet?**

#### **Der Europaabgeordnete Prof. Dr. Hans-Peter Mayer weist auf die Anforderungen der Umstellung auf den Euro hin**

Es sind nur noch wenige Monate bis zum *€-day*, dem 1. Januar 2002, an dem die Europäische Währungsunion mit der Einführung von Euro-Bargeld vollendet wird. Die Menschen im Oldenburger Raum und in Diepholz werden von diesem Tag an gemeinsam mit 300 Mio. EU-Bürgern sämtliche Zahlungen in Euro vornehmen. Der Europaabgeordnete Prof. Hans-Peter Mayer aus Vechta weist darauf hin, wie wichtig es ist, die Umstellung auf die Einheitswährung gründlich vorzubereiten.

Mayer erklärte: „Besonders selbständigen Unternehmern in unserer Region kommt bei der Umstellung auf den Euro große Verantwortung zu: Unabhängig von ihrer Größe müssen unsere Unternehmen in vollem Umfang darauf vorbereitet sein, ab dem 1. Januar 2002 in Euro zu arbeiten. Umfragen der Europäischen Kommission zeigen, daß ein wesentlicher Anteil der Unternehmen noch kaum damit begonnen hat, über die Veränderungen nachzudenken, die für die Umstellung auf den Euro erforderlich sind. Manche denken sogar, es bestehe kein Grund zur Eile, weil die DM noch bis Ende Juni 2002 in Umlauf sei. Das ist völlig falsch.

Die DM verliert am 1. Januar 2002, 00.00 Uhr, ihre Gültigkeit als gesetzliches Zahlungsmittel. Aufgrund einer *freiwilligen* Vereinbarung der Wirtschaftsverbände wird sie längstens bis zum 28. Februar 2002 noch für Zahlungen akzeptiert. Dies bedeutet im Klartext: Unternehmen müssen ab dem 1. Januar 2002 ihren Geschäftsverkehr in Euro abwickeln. Dies ist die gesetzliche Vorschrift. Es ist somit an der Zeit, daß wir die Herausforderungen ernstnehmen.

Die Umstellung auf den Euro am 1. Januar 2002 bedeutet, daß Geschäfte und Verträge nur noch in Euro abgeschlossen werden können, daß sämtliche Zahlungen (per Überweisung, Scheck oder Kreditkarte) in Euro erfolgen und daß sämtliche Bücher in Euro geführt und offizielle Dokumente wie die Mehrwertsteuer-Erklärungen in Euro abgegeben werden müssen.

Für Rat stehen eine Reihe von Informationsdiensten zur Verfügung, an erster Stelle das Internet (z. B. <http://www.ihk-oldenburg.de/aktuelles/euro-bargeld-einfuehrung-jetzt-vorbereiten.htm>, <http://www.diht.de/flash.html>). Unternehmen wenden sich am besten an die jeweiligen Wirtschaftsverbände. Bei der Industrie- und Handelskammer Oldenburg gibt es Euro-Berater, die Unternehmen dabei helfen, die für sie wichtigen Punkte bei der Umstellung zu identifizieren (Herr Uwe Horstmann, Tel. Nr.: 0441 2220 300). Im Zweifelsfall stehen das Bundeswirtschaftsministerium oder die Bundesbank für Rückfragen zur Verfügung.“